**Presse**information

# 

# Semmering-Basistunnel: Baustart für Bahnhof Mürzzuschlag

* **Das Westportal bildet den letzten Baustein des Semmering-Basistunnels**
* **100 Prozent aller Abschnitte des Tunnelprojektes sind damit in Bau**
* **Kunden profitieren von Bahnhofsumbau und kürzeren Fahrzeiten**

(Mürzzuschlag, 15. Mai 2019) – Beim Semmering-Basistunnel fiel heute der offizielle Startschuss für den Bau des Westportals und den Umbau des Bahnhofs Mürzzuschlag. Damit wird nun an allen Bauabschnitten des Tunnelprojektes gearbeitet. ÖBB-Chef Andreas Matthä und Bundesminister Mario Kunasek setzten gemeinsam mit dem Landeshauptmann der Steiermark, Hermann Schützenhöfer, dem niederösterreichischen Verkehrslandesrat Ludwig Schleritzko und Mürzzuschlags Bürgermeister Karl Rudischer sowie EU-Koordinatorin Anne Elisabet Jensen den letzten Baustein des Semmering-Basistunnels.

**Moderner Bahnhof und schnelle Verbindungen**

Mürzzuschlag wird fit gemacht für die neue Südstrecke: Mit dem westlichsten und letzten Abschnitt wird der Semmering-Basistunnel in die Bergstrecke eingebunden und das Tunnelportal Mürzzuschlag errichtet. Zudem wird der Bahnhof kundenfreundlicher und moderner gestaltet, der Vorplatz attraktiviert und eine Park&Ride-Anlage für 370 Parkplätze geschaffen. Der Busbahnhof rückt näher an das Bahnhofsgebäude – ein großer Vorteil für die Bahnkunden, die nach Fertigstellung des Semmering-Basistunnels die Strecke Mürzzuschlag-Wien in nur einer Stunde zurücklegen.

Insgesamt werden in diesen Abschnitt rund 160 Millionen Euro investiert, wobei das Land Steiermark sowie die Gemeinde Mürzzuschlag die Park&Ride-Anlage sowie den Bahnhofsvorplatz mitfinanzieren. Die Park&Ride-Anlage für einen bequemen Umstieg vom PKW auf den Zug können unsere Bahnkunden bereits 2021 nutzen, das Bahnhofsgebäude und der Vorplatz werden Ende 2023 fertig umgebaut sein.

**Die Bauarbeiten im Detail**

Im Bahnhofsgebäude selbst werden die Kundenbereiche attraktiver – der Bahnhof wird barrierefrei und die Wegeleitung erneuert. Auch die zukünftige Nutzung des Aufnahmegebäudes wurde bei der Planung berücksichtigt. So werden rund 500 Quadratmeter für zukünftige Pächter zur Verfügung stehen. Besonderes Augenmerk wird beim Umbau auf den Denkmalschutz gelegt: Das äußere Erscheinungsbild wird wieder jenem aus dem frühen 20. Jahrhunderts ähneln.

Der Vorplatz soll mit Busbuchten, Taxiständen und Kurzparkplätzen künftig den Anforderungen eines modernen Verkehrsknoten gerecht werden. Radfahrer werden den kürzesten Umstiegsweg zum Zug haben. Sie finden dann direkt am Vorplatz vor dem Hausbahnsteig überdachte Abstellplätze für ihr Fahrrad. Auch ausreichend Mopedabstellplätze werden gebaut. Durch die Errichtung der Park&Ride-Anlage mit E-Ladestationen rückt auch das Südbahnmuseum optisch in den Mittelpunkt, der Bereich nördlich des Bahnhofs wird aufgewertet.

Auf der Nordseite des Bahnhofs wird zudem ein moderner Instandhaltungsstützpunkt mit Gleishalle für Geräte zur späteren Tunnelwartung und ein eigenes Gleis für einen Rettungszug errichtet. Auch die Büros für jene Mitarbeiter, die für die Instandhaltung der Tunnelstrecke zuständig sind, und somit für einen reibungslosen, sicheren Zugverkehr sorgen, werden dort untergebracht.

Der Gleisbereich wird so adaptiert, dass die Strecke des Semmering-Basistunnels in die bestehende Semmeringstrecke eingebunden wird. Dafür müssen die Gleisanlagen teilweise komplett erneuert werden. Insgesamt werden neun Kilometer Gleise verlegt, 31 Weichen eingebaut und 41.000 Tonnen Schotter benötigt. Der Umbau erfolgt unter laufendem Betrieb und in rund 100 Bauphasen.

### Semmering-Basistunnel

Der rund 27 km lange Semmering-Basistunnel zwischen Gloggnitz und Mürzzuschlag bringt mehr Reisequalität für die Fahrgäste und erhöht die Leistungsfähigkeit des Schienengüterverkehrs deutlich. Ab 2026 reisen Fahrgäste umweltfreundlich und sicher mit der Bahn in weniger als zwei Stunden von Wien nach Graz. Ab diesem Zeitpunkt wird auch der Güterverkehr energieeffizient auf der neuen Strecke abgewickelt. Was bisher auf der Weststrecke mit attraktiven Fahrzeiten und dichten Zugintervallen erlebbar ist, wird bald auch auf der Südstrecke umgesetzt. Durch den Semmering-Basistunnel wird die Bahn nun auch auf der Nord-Süd-Verbindung Österreichs zum Auto und zum LKW konkurrenzfähig.

**Die Südstrecke: Vom Reisen und Befördern der Zukunft**

An mehr als 100 großen und kleinen Projekten arbeitet  die ÖBB-Infrastruktur AG derzeit entlang der Südstrecke, einem Teil des Baltisch-Adriatischen Korridors. 200 Kilometer Bahnlinie  werden modernisiert, 170 Kilometer neu gebaut. 80 km neue Tunnel und 150 neue Brücken errichtet. Über 5.000 Menschen arbeiten daran. Ab Ende 2026 eilen die Züge in 2 Stunden 40 Minuten von Wien nach Klagenfurt, von Graz nach Klagenfurt in 45 Minuten. Sie passieren, auf insgesamt 470 km, viele neue Bahnhöfe und durchqueren mit hohen Geschwindigkeiten zwei Berge – den Semmering und die Koralpe. Das Projekt Südstrecke umfasst: den Nordbahn-Ausbau, den Ausbau Wien-Bratislava, den neuen Wiener Hauptbahnhof, das Güterzentrum Wien Süd, den Ausbau der Pottendorfer Linie, den Bau des Semmering-Basistunnels, acht modernisierte Bahnhöfe auf dem Weg von Bruck nach Graz, den modernisierten Grazer Hauptbahnhof und 130 Kilometer neue Koralmbahn. Gemeinsam schaffen sie die Voraussetzungen für einen zukunftsorientierten Personen- und  Güterverkehr.

infrastruktur.oebb.at/suedstrecke

**ÖBB: Österreichs größter Mobilitätsdienstleister**

Als umfassender Mobilitätsdienstleister bringt der ÖBB Konzern jährlich 474 Millionen Fahrgäste und 113 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. Besonders klimaschonend sind die Bahnreisenden unterwegs. Denn 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Die ÖBB gehörten 2018 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Konzernweit sorgen 41.641 MitarbeiterInnen bei Bahn und Bus sowie zusätzlich rund 1.900 Lehrlinge dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

**Rückfragehinweis:**

DI Christopher Seif

ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation

Pressesprecher Niederösterreich/Burgenland

Tel: +43 664 6170022

e-mail: christopher.seif@oebb.at